

# APPELHÜLSEN



Die Hülskrabbe musste für Appelhülsen weichen. Manche nennen die Pflanze auch Gemeine Stechpalme, die Wissenschaftler wiederum *Ilex aquifolium* **A**.

Die erste urkundliche Erwähnung fand zu Beginn des 11. Jh. unter dem Namen Oppenhulis statt. Der von einem Wall sowie Gräben umgebene Hof Oppenhues, war hier nicht nur das vermutliche erste Anwesen, sondern auch namensgebend für den Ort. Er lag an der alten, vom Rhein nach Münster zum Bischofs-sitz führenden Heerstraße.

Oppenhulis weist auf die Rodung einer mit Hülskrabben bewachsenen Gegend hin und wer die wehrhafte Pflanze schon einmal aus der Nähe gesehen hat, kann sich gut vorstellen, warum sie vor einer Besiedlung erst einmal entfernt werden musste. Heute steht das bis zu 300 Jahre alt werdende Stechpalmengewächs unter Naturschutz. Die Pflanze bevorzugt feuchte Böden und fühlt sich entsprechend in Regionen mit atlantischem bis subatlantischem Klima am wohlsten. Daher liegt ihre östliche Verbreitungsgrenze nur wenige Kilometer von hier entfernt.

Wichmann III stiftete gemeinsam mit ihrer Tochter nach dem Tod ihres Mannes dem Münsterland insgesamt sieben Kirchen, darunter auch die Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt **2**.

Die von Bischof Siegfried von Münster geweihte Kirche wurde bei einem Dorfbrand im Jahr 1814 zerstört. Erst neun Jahre später entstand ein Neubau, bei dem Ende des 19. Jahrhunderts durch einen großen Umbau der Kirchenraum um den Chor und zwei Seitenschiffe erweitert wurde.

**Tipp: Besichtigung des Andachts- und Gnadenbildes der „Mutter Anna Selbdritt“ **D**.**

Wenn man im Münsterland zu Hause ist, dann ist es keine gute Idee, sich mit der Kirche anzulegen. Das mussten auch die Herren von Schonebeck erfahren, als ihre Erdhügelburg 1270 in einer Fehde durch Gerhard von der Mark, dem damaligen Bischof von Münster, zerstört wurde.

Trotz eines Verbotes fand ein Wiederaufbau statt, sodass sich heute noch das Ringgraben-system der umfangreichen Wallgrabenanlagen an der frühmittelalterlichen Festungsanlage erkennen lässt. Es hat einen Durchmesser von ca. 425 m.

Im Laufe der Zeit fanden einige Veränderungen statt, darunter auch der Ausbau zu einer typisch westfälischen Wasserburg. Eine Besichtigung der Burg Groß Schonebeck **3 C** ist nicht möglich, da sie sich in Privatbesitz befindet. Gleiches gilt für das etwa 500 m entfernte Haus Klein Schonebeck **4**. Dieses Gut wurde erstmalig Ende des 14. Jahrhunderts urkundlich erwähnt und befand sich bis zum 16. Jahrhundert ebenfalls im Besitz der Herren von Schonebeck. Das mit Werksteingliederung und Stufengiebeln versehene Herrenhaus stammt aus der Zeit um 1520.

Am 1. Januar 1870 wurde Appelhülsen an den Nabel der Welt angeschlossen. Die Köln-Mindener-Eisenbahngesellschaft nahm den

Personenverkehr zwischen den Bahnhöfen Wanne (heute Wanne-Eickel) und Münster auf und baute einen Zwischenstopp am Bahnhof Appelhülsen ein. Die Strecke war Teil der internationalen Paris-Hamburg-Bahn.

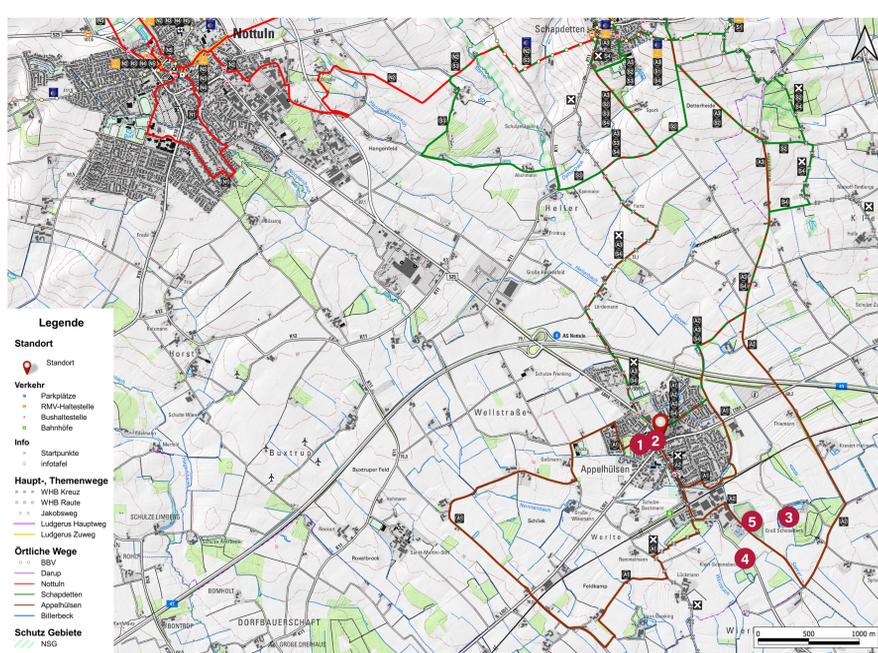
Auch bei dem Thema Individualverkehr spielte der Ort im weiteren Verlauf eine bedeutende Rolle. In den 1920er Jahren gab es bereits drei Tankstellen an der Münsterstraße **E**. War diese Strecke doch wichtig für den überregionalen Verkehr nach Münster.

Nach der kommunalen Neugliederung vom 1. Januar 1975 wurde die zuvor selbstständige Gemeinde Appelhülsen in die Gemeinde Nottuln eingegliedert.

Für einen Abstecher in die Natur bietet sich ein Besuch der „Rieselfelder“ **5** an. Das Areal dieser ehemaligen Kläranlage ist heute unter Naturschutz gestellt und es konnten bisher schon über 140 verschiedene Vogelarten dort beobachtet werden. Eigens hierfür errichtete Aussichtsplattformen bieten die Möglichkeit das rege ornithologische Treiben beobachten zu können.



Rezept für originale Appelhülsener Struwen



Gastronomie in der Umgebung



**Warum hat die Hülskrabbe im unteren Bereich harte, stachelige Blätter, weiter oben hingegen weiche, runde Blätter?**

Heute trägt Oppenhulis den Namen Appelhülsen und die Urzelle des Ortes Oppenhues gibt es auch heute noch. Zu finden ist sie unter dem Namen Schulze Frenking Hof **1**. Die Gebäude stehen heute allerdings an einer anderen Stelle. Die imposante Anlage selbst stammt aus dem Jahr 1814. Gefertigt wurde das vierstöckige Haupthaus nebst Speicher aus Backstein- und Sandsteinelementen. Nach dem Erwerb durch die Gemeinde Nottuln wurde das Gebäude in den 1980er Jahren renoviert und ist heute Bürger- und Kulturzentrum **B**.

Bereits wenige Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung entstand in Appelhülsen die erste Kirche. Die edle Gräfin Reinmondis von Kappenberg und Witwe des Grafen